

gekommene Friede von Cherasco gemeint? -]".

1)

W. S. J. J. J.

2)

W. S. J. J. J.

Original - AH 57, 191

71

1697 Januar 16., Reichenau

A

SCHREIBEN DES BISCHOEFLICH-KONSTANZISCHEN RATS UND DER OBERAMTS-
LEUTE [DER HERRSCHAFT REICHENAU] AN DEN LANDVOGT IM
OBERN UND UNTERN THURGAU, BEAT JAKOB II., ZURLAUBEN VON
GESTELNBERG, [GROSS]RAT [DER STADT ZUG]¹, OBERSTFELD-
WACHTMEISTER, FRAUENFELD

"Wir haben hiemit Zueberichten nit ermanglen wollen, Wassmassen, Undt nach-
deme der Reichenawische Innere Waibel Zue Steckhorn² Jacob K a u f f ge-
storben, undt das von Ihme Amtshalber Inngehabte güettlin dem alhiesigen ...
Gottshaus [d.h. der früheren Abtei und jetzigen Vogtei Reichenau] völlig wi-
der Zuruckh gefallen, dass Wir hierauff des selbigen Jahrs Zueerwahrten ge-
habten Veldtnuzen Seiner hinderlassener Wittib undt Waisen in ansehung Ihrer
grosser Ahrmueth aus barmherzigkeit überlassen haben; Wann aber aniezo Zue-
vernemben ist, dass Ein, so anderer von Jhres verstorbenen Ehemanns Credito-
ribus durch hochoberkeitliche Hilffhandt diser Witib dass Jenige Zu Endtzie-
hen sueche, Was Wir derselben gehörtermassen Zu einem Allmuosen überlassen
haben, als thuen Wir uns versicheret halten, Ess werde Unnser hochgeehrter
herr auff disen unseren Erhaltenen bericht hin, auch seines orths nicht Zu-
geben, dass diser ahrmen Witib und Waisen von denen rigorosen Creditoren also
harth Zugesezt, undt das Jhro Ertheilte Allmuessen auf Eine solche Unliden-
liche, und Unser geführten intention ganz zuwider lauffendte weiss gewaldthä-
tig endtzogen, sonder darbey geschützt werden möge." Dies sei in Kürze,
was man ihm habe mitteilen wollen.

Der Brief schliesst mit guten Wünschen zum neuen Jahr.

1) Hier fälschlicherweise als Stadt- und Amtsrat von Zug bezeichnet.

2) Steckhorn war eine Herrschaft von Reichenau.

Original, Siegel beschädigt - AH 57, 192-193 - Blatt 193^r leer